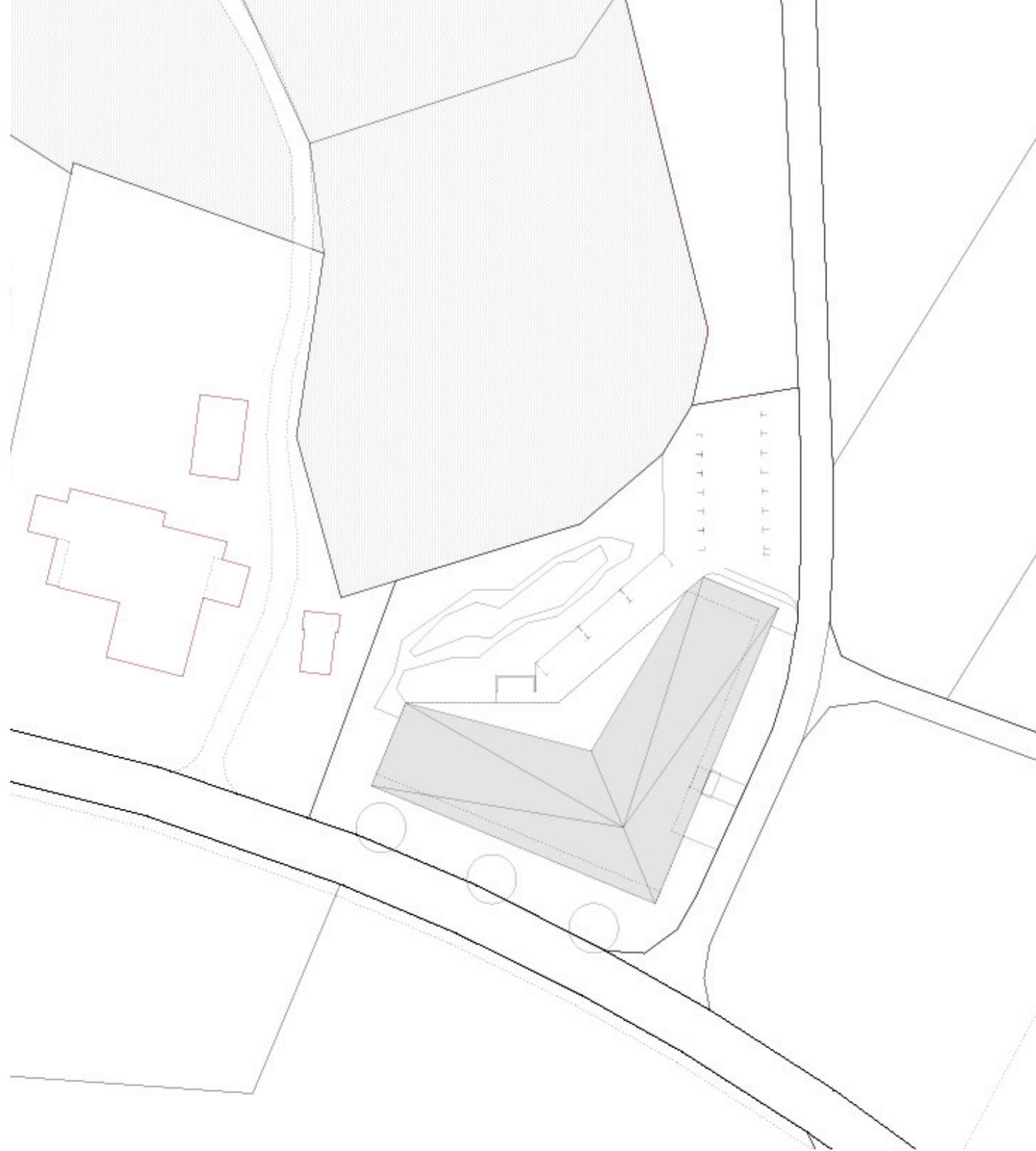




Neubau Wohn- und Pflegeheim Heimenschwand
brügger architekten ag · scheibenstrasse 6 · 3600 thun

SITUATION

Der Standort des Wohn- und Pflegeheimes liegt etwas abseits des Dorfes Heimenschwand an der Bätterichstrasse. Im Vordergrund liegt eine weitläufige Hochebene mit hohem landschaftlichem Reiz. Auf der Rückseite steht eine dominante Waldzunge.

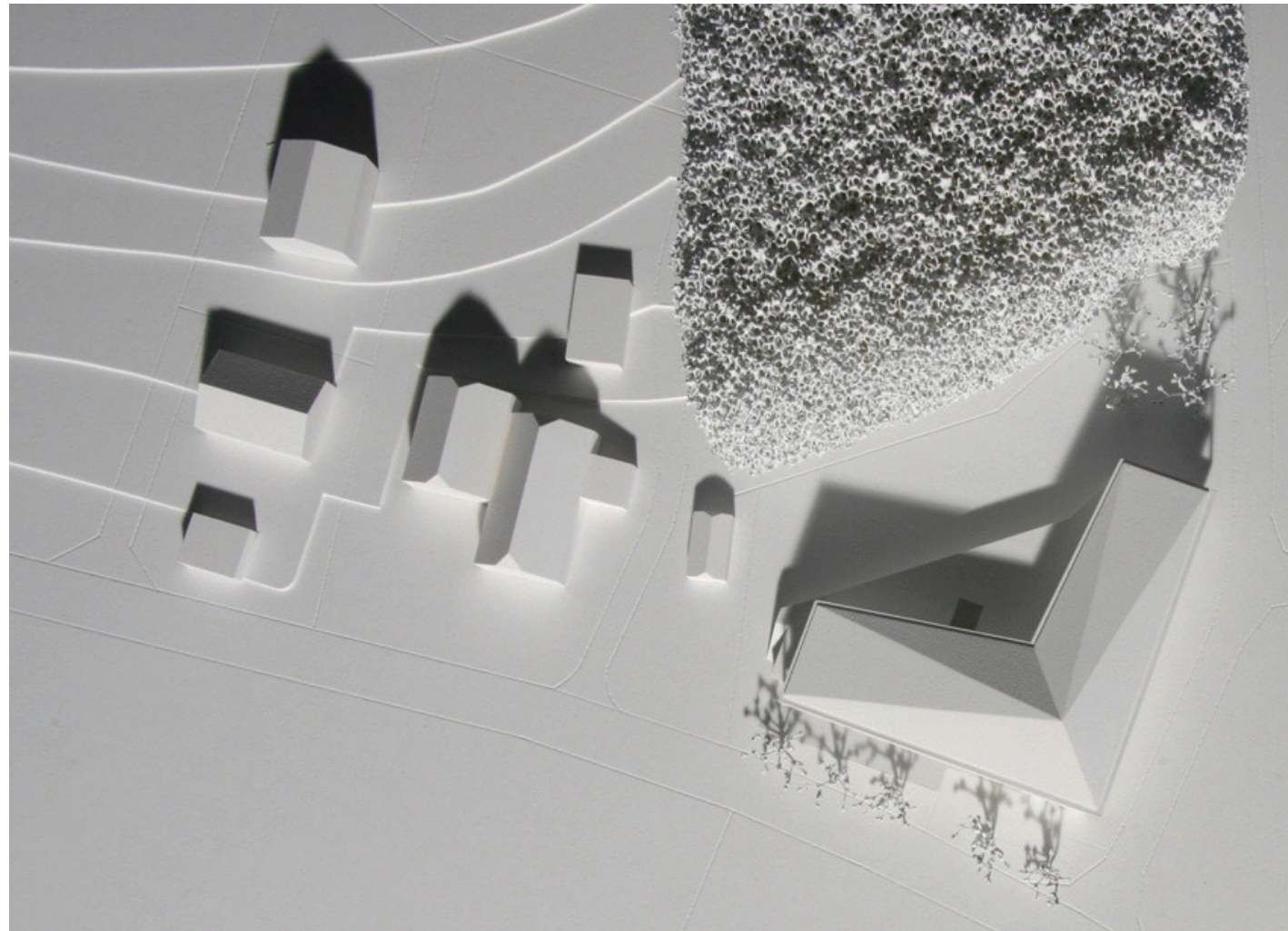


KONZEPT

Die bebaubare Fläche des Grundstücks ist reduziert auf die Abmessungen eines Dreiecks. Entlang den beiden gut besonnten Seitenschenkeln werden die Pflegezimmer angeordnet, welche von den drei Standortqualitäten Aussicht, Besonnung und Landschaftsbezug profitieren.

Ortsbaulich steht das Alterzentrum vor der dominanten Waldzunge, lehnt sich an diese an und reagiert situativ auf die beiden begrenzenden Wegzüge. Damit sind die vorherrschenden Bezugslinien in den Fassadenfluchten aufgenommen.

Der Hauptzugang und die öffentlichen Nutzungen, Mehrzweckraum, Essraum und Café liegen direkt an der Zufahrtsstrasse im Osten. Auf jedem der drei Stockwerke befindet sich eine Wohngruppe. Im Erdgeschoss liegt die Wohngruppe der Demenzzkranken Bewohner mit dem notwendig gesicherten Aussenraum auf der Rückseite.

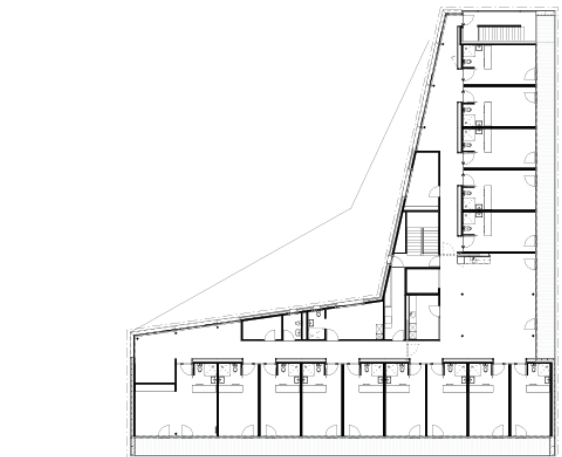
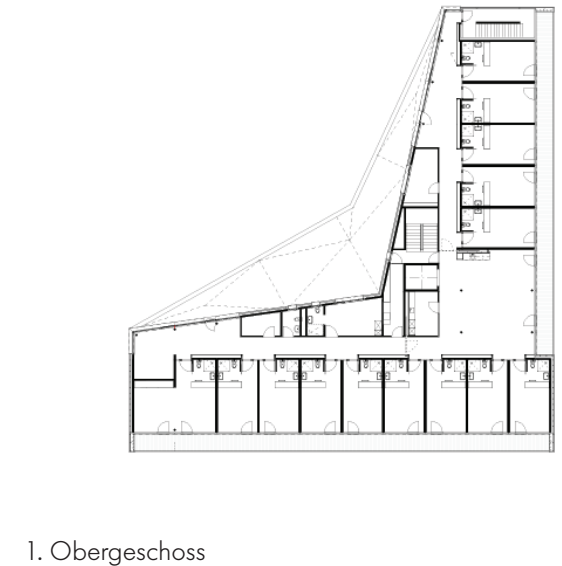
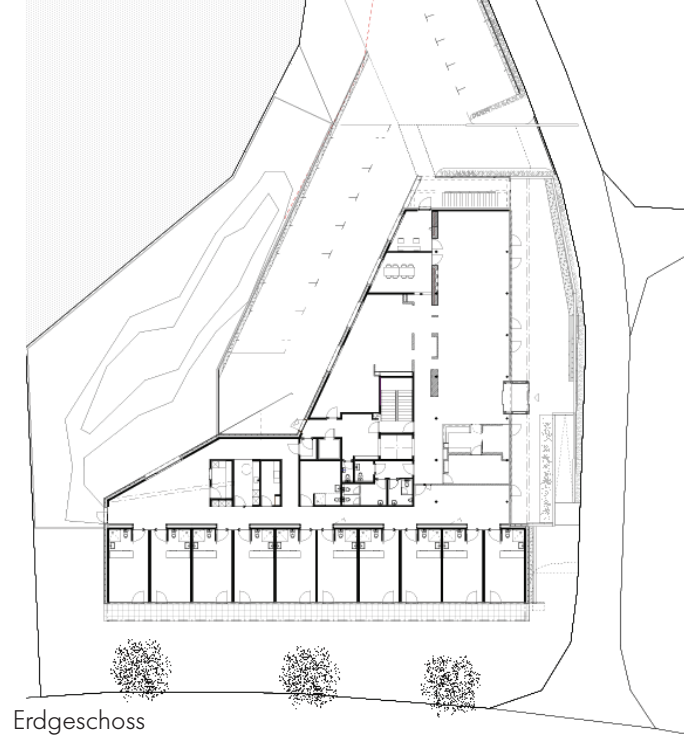


NUTZUNG

Cafeteria, Mehrzweckraum, Essraum und Verwaltung liegen im Eingangsgeschoss und sind leicht auffindbar.

Die Raumgruppe des Ess-, Mehrzweck- und Aufenthaltsraums ist als ein grosser, multifunktionaler Raum konzipiert, indem die verschiedensten Anlässe stattfinden können. Die räumliche Erweiterung nach aussen ist durch den Abschluss mit Türfronten zur vorgelagerten Terrasse gegeben. Die notwendigen Infrastrukturräume liegen im rückwärtigen eingeschossigen Teil des Erdgeschosses. Über den zentralen Treppenaufgang gelangt man in die einzelnen Pflegegruppen. Diese sind zweibündig konzipiert, die Pflegezimmer sind nach Südosten oder Südwesten ausgerichtet, rückwärtig liegen die Nebenräume und die Erschliessungsbereiche welche ihren Abschluss in kleinen Aufenthaltsbereichen finden.

Für alle Bewohner der Wohngruppen sind sowohl die Besonnungs- und Aussichtsqualitäten nach Osten / Süden und Westen wahrnehmbar.



2. Obergeschoss

BETRIEB

Pflege

Das Stationszimmer, die Ausguss- und Putzräume liegen zentral in den Wohngruppen, was die Pflege erleichtert.

Die Korridor- und Erschliessungsbereiche sind gut belichtet, das Erschliessungssystem ist einfach. Die stimmungsvolle Umgebungsgestaltung erzeugt ein angenehmes Ambiente.

Küche / Cafeteria Mehrzweckraum

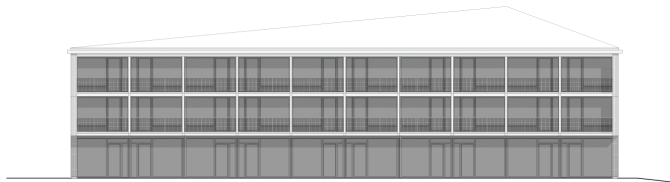
Die kompakte Anordnung dieser Raumbereiche ermöglicht eine grosse Anzahl von verschiedenen Nutzungsmöglichkeiten im Alltag.



Nord



Ost



Süd



West

VOLUMEN

Die allseitig gleich umlaufende Trauflinie und das 22° geneigte Schrägdach mit dem Firstpunkt über dem Gebäudeschwerpunkt erzeugt einen selbstverständlichen Ausdruck. Das nicht ausgebaute den gesamten Gebäudegrundriss überspannende Walmdach, analog einem grossen Bauernhof, verleiht dem Gebäude einen ruhigen, ortstypischen Ausdruck.



KONSTRUKTION

Das Untergeschoss und die Tragstruktur der Obergeschosse sind in Massivbauweise, Schottenmauerwerk und Betonflachdecken gebaut. Durch die Materialisierung mit einer hochwärmegeprägten Hülle und einem massiven Kern welcher passive Sonnengewinne optimal speichert, lässt sich ein Gebäude realisieren, welche sparsam mit den Ressourcen umgeht und einen geringen Fremdenergiebedarf aufweist. Die Fassadenteile sind auswechsel- und recycelbar. Die Vordächer / Balkonschichten schützen insbesondere die verglasten Gebäudeteile.

HAUSTECHNIK · ENERGIE

Durch die Ausrichtung des Hauptbaukörpers nach Süden kann die passive Sonnenenergie optimal genutzt werden. Die Decken und Innenwände wirken dabei als Speicher-
masse. Die hochwärmedämmte Hülle reduziert den Heizleistungsbedarf stark.

Durch die Erstellung einer zentralen Holzsnitzelheizung, die konsequente Nutzung der Abwärme der gewerblichen Kälte- und Lüftungsanlagen und dem Einbau einer kontrollierten Lüftung, wird der Minergiestandard erreicht.

Mit den entsprechenden Komfortverbesserungen und Einsparungen bei den Betriebskosten.

AUSSENRÄUME

Die Aussenräume sind nach dem Grad ihrer Privatheit differenziert gestaltet. Der öffentliche Terrassenbereich liegt vor den Räumen des Erdgeschosses mit den Aussichts- und Besonnungsqualitäten. Der rückwärtige Hof ist als Aufenthaltsbereich ausgebildet, mit Kleintierhaltung und rollstuhlgängigen Wegnetz.



BALKONSCHICHT



IMPRESSIONEN IN DER NACHT



INNENRAUM IMPRESSIONEN



BEWOHNERZIMMER

Aussenraum und Innenraum greifen ineinander über. Der Raum als unaufdringliche Lebensbehausung die einerseits Schutz und Zurückhaltung, andererseits die Möglichkeit der Oeffnung nach Aussen gewährleistet. Bettenstandort je nach Wunsch oder Pflegebedürfnis. Durch die Oblichtverglasung zum Nassbereich wird dieser natürlich belichtet und das Zimmer erscheint grosszügiger.



Auftraggeber

Bauherrschaft	Akzent AG · Schibistei · Heimenschwand
Betrieb Altersheim	SENIOcare AG · Ebner Strasse 54 · Wattwil

Planungsteam

Projektmanagement Architekt / Gesamtplaner	IBP AG · Thun brügger architekten ag · thun
Bauingenieur Holzbauingenieur Elektroplaner H/L/K + Sanitär Planer Bauphysiker Farbkonzept	Bührer & Dällenbach · Steffisburg HRB Ingenieure GmbH · Thun IEM AG · Thun / Bern IEM AG · Bern / Bern InfraBlow.Siegrist · Bolligen Kontur2 · Thun

Objektdaten

Gebäudedimension	46.54 / 16.90 / 14.56 m
Gebäudevolumen SIA 116	11'400 m ³
Geschossflächen SIA 416	3'284 m ²
Anlagekosten BKP 1 - 9	8'730'000 CHF

Kennwerte	
BKP 2 / m ³ GV	580 CHF / m ³
BKP 2 / m ² GF	2'040 CHF / m ²
Wettbewerb	2009 / Einladungsverfahren
Planung	ab 2009
Realisierung	September 2010 - April 2011